

# Medienmitteilung

Zürich, 2.4.2009:

## **Risikoeinstufung für Strukturierte Produkte**

**Ab sofort ist ein einheitliches Schema zur Risikoklassifizierung für strukturierte Produkte in der Schweiz verfügbar. Die Einstufung in fünf Risikoklassen erfolgt auf Basis des Value at Risk und wird von der European Derivatives Group (EDG) vorgenommen. Mit Einführung der Risikoklassifizierung werden die Chancen und Risiken der Produkte für die Anleger transparenter und damit der Markt für strukturierte Produkte unterstützt.**

Eine verlässliche, laufend aktualisierte Information der Anleger zu den Risiken von Strukturierten Produkten ist vor dem Hintergrund der jüngsten Zäsuren an den Finanzmärkten dringend geboten. Aktuell ist selbst für geübte Anleger das Produktverhalten mitunter nicht nachzuvollziehen und führt daher des Öfteren zu Enttäuschungen. „Der Sinn und die unbestreitbaren Vorteile von strukturierten Anlage- und Hebelprodukten geraten hierüber leicht in Vergessenheit; dies schadet auf lange Sicht dem Markt und seinen Akteuren“, erklärt Prof. Dr. Lutz Johanning, Gründer und akademischer Direktor der EDG.

Aus diesem Grund haben die EDG und die vwd group im Zuge ihrer jüngst geschlossenen Kooperations- und Beteiligungsvereinbarung die schnellstmögliche Einführung einer Risikoklassifizierung für strukturierte Produkte in der Schweiz beschlossen. Die Einordnung in eine Risikoklasse erfolgt auf Basis des Value at Risk, wobei mit der Monte-Carlo-Simulation die genaueste und anerkannteste Methodik zur Anwendung kommt. „Wir begrüßen, dass die Risikoklassifizierung für Strukturierte Produkte nun auch für Schweizer Produkte verfügbar ist und dabei ein einheitliches, in den Nachbarländern Österreich und Deutschland bereits etabliertes Verfahren angewandt wird“, sagt Stefan Armbruster, Managing Director bei X-markets (Deutsche Bank).

Da sich das Risikoverhalten von strukturierten Produkten über die Laufzeit hinweg erheblich ändern kann, wird die Risikoeinstufung wöchentlich aktualisiert. Erhöht sich beispielsweise das Risiko eines Produktes von Risikoklasse 2 auf 4, so erhält der Anleger rechtzeitig ein einfach verständliches Signal über die Gefahr eines höheren Verlustes. Zu Beginn sind die Analysen für ca. 45'000 Produkte (gelistet und OTC) erhältlich. Weitere Strukturen (z.B. Multi Barrier Reverse Convertibles) werden sukzessive ergänzt.

Die Ergebnisse sind unter [www.derivatives-group.ch](http://www.derivatives-group.ch) frei verfügbar und werden zusätzlich in den Systemen der vwd group eingebunden. So hat beispielsweise die PC&S AG die Risikokennzahlen in der Vermögensverwaltungs-Software

‚PortfolioNet‘ integriert, um ihren Kunden risikoadäquate Anlageentscheidungen zu ermöglichen.

Die EDG unterstützt mit der Einführung der Risikoklassifizierung die Initiative des Schweizerischen Verbandes für Strukturierte Produkte (SVSP) und setzt ein deutliches Zeichen für mehr Transparenz im Sinne des Verbandes und des gesamten Marktes.

### **Über die EDG**

Die European Derivatives Group (EDG) verfolgt das Unternehmensziel, unabhängige Transparenzstandards auf Finanzmärkten zu etablieren. Sie verfügt über ein breit gefächertes wissenschaftliches Netzwerk sowie enge Kontakte zur Praxis. Neben vorwiegend quantitativ basierten Analysen zu strukturierten Produkten (z.B. Rating, Sensitivitäts- und Preisberechnungen) bietet sie über die European Derivatives Academy (EDA), hochwertige Schulungs- und Weiterbildungsprogramme an. Die Gruppe beschäftigt 20 Mitarbeiter mit langjähriger Praxiserfahrung und Hintergrund in Wirtschaftswissenschaften, Finanzmathematik und Informatik sowie im Bereich der Aus- und Weiterbildung. Standorte sind St. Gallen, Zürich, München und Frankfurt.

### **Weitere Informationen unter:**

[www.derivatives-group.com](http://www.derivatives-group.com)

### **Kontakt**

Jonas Schneider

Telefon +41 (44) 204 55 55

[presse@derivatives-group.com](mailto:presse@derivatives-group.com)

European Derivatives Group AG

Seebahnstrasse 85

8003 Zürich